



Myelografie

INSTITUT DIAGNOSTISCHE UND
INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

Name:
Vorname:
Geburtsdatum:

Dr. med. J. Fischer, *Chefarzt*
Dr. med. C. Siewert, *Stv. Chefarzt*
Dr. med. T. Merl, *Leitender Arzt*
Dr. med. St. Müller, *Leitender Arzt*

Sehr geehrte Patientin / sehr geehrter Patient

In der Folge finden Sie ein paar wichtige Informationen zu der bevorstehenden Untersuchung.

Was ist eine Myelografie?

Bei einer Myelografie handelt es sich um die Darstellung des Wirbelkanals und der darin verlaufenden Nervenwurzeln. Hierzu wird Ihnen ein Kontrastmittel in den Wirbelkanal gespritzt. Mittels Röntgenbilder kann der Radiologe kontrollieren, ob zum Beispiel ein Bandscheibenvorfall auf eine Nervenwurzel drückt. Die Röntgenbilder können unter Belastung und in verschiedenen Positionen aufgenommen werden, was ein grosser Vorteil der Myelografie gegenüber anderen Untersuchungsmethoden darstellt.

Ablauf der Untersuchung

Die Myelografie wird vom Radiologen zusammen mit Radiologiefachpersonen durchgeführt. Sie werden bequem gelagert, so dass Sie entspannt liegen können. Das Kontrastmittel wird im Lendenbereich injiziert. Die Stelle wird desinfiziert, steril abgedeckt und mittels Lokalanästhesie unempfindlich gemacht. Unter Röntgenkontrolle platziert der Radiologe eine feine Nadel im Wirbelkanal. Wenn das Kontrastmittel gespritzt wird, ist es möglich, dass Sie ein leichtes Druckgefühl im Kopf wahrnehmen. Die Stelle wird mit einem Pflaster bedeckt.

Im Anschluss werden in verschiedenen Positionen und unter Belastung Bilder von der Wirbelsäule aufgenommen. Zusätzlich wird anschliessend eine Computertomografie der Wirbelsäule angefertigt.

Nach Abschluss der Untersuchung sollte eine Ruhepause von ca. 2-3 h in der Tagesklinik eingehalten werden.

Mögliche Nebenwirkungen

Kopfschmerzen, ausgelöst durch die veränderten Druckverhältnisse im Wirbelkanal und Schädel, sind harmlos und sollten spätestens nach einigen Tagen wieder abklingen. Bei der Injektion des Kontrastmittels ist es möglich, dass vorübergehend Rücken- oder Beinbeschwerden auftreten, oftmals in derselben Art wie Sie auch in Alltagssituationen auftreten.

Wie bei allen Medikamenten und Substanzen sind selten allergische Reaktionen auf Lokalanästhetika möglich. Verletzungen oder Entzündungen von umliegenden Strukturen sind sehr seltene und in der Regel behandelbare Komplikationen.

Nach der Untersuchung

Sie bleiben für ungefähr 3 Stunden zur Überwachung bei uns. Nach der Entlassung ist das Autolenken für den restlichen Tag untersagt. Verzichten Sie im Anschluss der Myelografie auf körperlich anstrengende Tätigkeiten. Sie bekommen ein Pflaster auf die Entnahmestelle geklebt, welches frühestens nach 24 Stunden entfernt werden sollte.

Dürfen wir Sie bitten, folgende Fragen zu beantworten.

Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Leiden Sie...		
... an Allergien? (Kontrastmittel, Lokalanästhetika...) Welche?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
... an einer Blutgerinnungsstörung?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Für Frauen in gebärfähigen Alter:		
Könnten Sie schwanger sein?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Sind Sie in der Stillzeit?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen unser Personal gerne zur Verfügung.

Ich bestätige hiermit, dass ich die Informationen zur Kenntnis genommen und die obigen Fragen wahrheitsgetreu beantwortet habe. Mit meiner Unterschrift gebe ich mein Einverständnis zur Untersuchung.

Datum:

Unterschrift des Patienten:
(oder der verantw. Person)

Visum Radiologiefachperson: